

245

# Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur *Janus Michow*,  
Wien. I. Neues Rathaus.

2. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Dienstag, 6. August 1918. Nr. 245.

Tageserholungsstätte Bellevue. Dieser Tage fand durch Bürgermeister Dr. Weiskirchner die Feier der Eröffnung der von der Gemeinde Wien errichteten Tageserholungsstätte auf dem Schlosse Bellevue, in der 200 erholungsbedürftige Kinder Aufnahme gefunden hatten, statt. Anwesend waren unter anderen: Der Kriegsminister von Stöger - Steiner, Hofrat Kaup vom Ministerium für Volksgesundheit, Baronin Baumgartner und Hauptmann Spitzer vom k.k. österreichischen Militär - Witwen- und Waisenfond, Landtagsabgeordneter Hengl, Polizeirat Freist, vom Wiener Magistrate Magistratsdirektor Dr. Nüchtern, Obermagistratsrat Dr. Winkler, Baudirektor Goldemund, Ingenieur Patzer, vom städtischen Jugendamte Direktor Gold mit einigen seiner Beamten, Chefasszt Dr. Pörner und Kindergarteninspektor Siebert.

Direktor Gold dankte namens der Kinder dem Bürgermeister für die Grosstat der Gemeinde, diesen Platz für heuer der Jugend gewidmet zu haben und das gerade zu einer Zeit, wo die zunehmenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten nicht nur die neuen Schöpfungen von Fürsorgeeinrichtungen, sondern sogar den Fortbestand des bereits geschaffenen immer mehr bedrohen. Er betonte die Herkunft der hier aufgenommenen Kinder aus allen Schichten, auch aus dem Mittelstande, dessen Erhaltung im höchsten Staatsinteresse gelegen ist und für den in den von der Gemeinde Wien übernommenen Flüchtlingslagern Ober-Hollabrunn und Pottendorf - in letzterem mit Unterstützung des k.k. österreichischen Militär - Witwen- und Waisenfondes für Kriegerwitwen - demnächst eine Mittelstande fürsorge erstehen soll. Bürgermeister Dr. Weiskirchner dankte dem Direktor Gold, seinen Beamten und den Erziehern der Kinder, empfahl den Platz in seiner heutigen Bestimmung dem Schutz der Bezirksbehörde und wünsche der Erholungsstätte den Segen Gottes. Daran schlossen sich anmutige Darbietungen der Kinder in Form von Liedern, Gedichten und Reigen und den Schluss bildete ein Rundgang durch das Schloss und auf der südlich gelegenen Wiese, wo die Kinder in Gruppen zum Teile mit Gesellschafts- zum Teile mit Bewegungsspielen beschäftigt waren; eine stimmungsvolle Gruppe um die lautenschlagende Erzieherin geschart, singen die Kinder fröhliche Lieder zur Laute, bot einen entzückenden Anblick.

Wiener Lehrlinge aufs Land. Heute vormittags wurden mittels der Nordwestbahn ungefähr 300 Wiener Lehrlinge nach Ober-Hollabrunn zur Kräftigung und Erholung gesendet.

Zur Verabschiedung hatten sich auf dem Bahnhofe Bürgermeister Dr. Weiskirchner, Hofrat Kaup vom Ministerium für Volksgesundheit, Regierungsrat Klebinder in Vertretung des gemeinsamen Ernährungsausschusses, Regierungsrat Schulinspektor GR. Rummelhart, Landessanitätsinspektor Dr. Winter, Direktor Gold vom städtischen Jugendamte, und mehrere Genossenschaftsvorsteher eingefunden. Schulinspektore Rummelhart meldete dem Bürgermeister, dass 300 jugendliche Lehrlinge nach Ober-Hollabrunn unter der Aufsicht eines pädagogischen Leiters und 8 Begleitpersonen, von denen 4 dem Lehr- und vier dem Gewerbe angehören. Er dankte dem Bürgermeister, dass er als Präsident der Lehrlingsfürsorgekommission diese Aktion, welche von hervorragender sozialer Bedeutung sei, so tatkräftig unterstützte und für die Beistellung der Lebensmittel sorgte. In seiner Erwiderung wies der Bürgermeister auf die hohe Wichtigkeit der Erhaltung des Gewerbestandes hin. Ohne den Handwerkerstand sei ein tüchtiger selbstbewusster Bürgerstand nicht denkbar. Es sei aber ebenso notwendig für die Zukunft eines tüchtigen Gewerbestandes Sorge zu tragen, und die Entsendung von Lehrlingen aufs Land erstrebte diesen Zweck. Der Bürgermeister wies sodann auf das grosszügige Fürsorgewerk des Kaisers „Kinder aufs Land“ hin und schloss mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch auf den Monarchen, worauf die Volkshymne gesungen wurde. Unter stürmischen Hoch- und Heilrufen traten die Lehrlinge die Reise an.

Im Flüchtlingslager Ober-Hollabrunn. Im Flüchtlingslager in Ober-Hollabrunn, welches von der Staatsverwaltung der Gemeinde Wien zur Errichtung einer Erholungsstätte für Kinder und Jugendliche zur Verfügung gestellt wurde, sind die Instandsetzungsarbeiten nunmehr vollendet, so dass mit dem Betriebe begonnen werden kann. In Verbindung mit dem Verein „Wiener Kinder aufs Land“ unter und dem Kaiser Karl Wohlfahrts-Werk werden im Laufe der kommenden Woche in dieser Erholungsstätte bereits über 500 Kinder des Mittelstandes Aufnahme finden.